

## Dach, Simon: Quid non præstat Amor? (1632)

- 1 Mein schönes Lieb verließ mit mir,
- 2 Ich solt in diesem Garten
- 3 Ein wenig Ihrer warten,
- 4 So sitz ich vnd verschmachte schier.
- 5 Wo bleibstu doch, mein süßes Leben?
- 6 Seum nicht, mein Sonnen-Schein,
- 7 Mit öpfeln wart ich dein,
- 8 Vnd Trauben von dem besten Reben.
  
- 9 Hie, wo der Baum vns Schatten giebt,
- 10 Die Winde lieblich wehen,
- 11 Vnd meinen Kummer sehen,
- 12 Sol seyn, was mir vnd dir beliebt;
- 13 Ich habe Graß hieher getragen
- 14 Vnd weiß von keiner Ruh,
- 15 Es mangelt nichts, als Du,
- 16 Lass mich nicht vber Vntrew klagen!
  
- 17 Ach Mutter! haltet jhr Sie an,
- 18 So wil ich euch beschwehren
- 19 Bey meiner Glut vnd Zehren,
- 20 Bey allem, was euch lieb seyn kan,
- 21 Bey Ihren sittsamen Geberden,
- 22 Bey jhrem jungen Blut
- 23 Vnd Tugendthafften Muth,
- 24 Der alles zwingt, was lebt auff Erden,
  
- 25 Biß daß Ihr lasst mein Trost vnd Licht.
- 26 Ich aber wil indessen
- 27 Nur Ihre Zier ermessen,
- 28 Die Mein vnd mich dazu zerbricht.
- 29 Betreugt mich aber mein Verlangen,
- 30 So sol nach langer Noht

- 31 An diesem Orth der Todt  
32 An Ihre stat mich doch vmbfangen.

(Textopus: Quid non præstat Amor?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53109>)